



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Stockstadt am Main

Stockstadt, den 16. Februar 2016

Gemeinderat der Marktgemeinde Stockstadt
z. Hd. Herrn Bürgermeister Peter Wolf
Hauptstr. 19-21
63811 Stockstadt

Antrag zum Haushalt 2016 der Marktgemeinde Stockstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates und der Verwaltung,

nachstehend die Anträge der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushalt der
Marktgemeinde Stockstadt für das Jahr 2016.

Eine weitere Präzisierung der Anträge erfolgt ggf. im Laufe der Beratungen bzw. durch
gesonderte Einzelanträge.

1. Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Krippenplätzen

Für die SPD-Fraktion hat die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von
Kinderkrippenplätzen weiterhin die höchste Priorität. Nachdem im Jahr 2015 die Mittel
für die Planung weiterer Krippenplätze bereitgestellt wurden, sind in 2016 hinreichend
Mittel für die Realisierung dieses Vorhabens vorzuhalten, um 2016 mit dem Bau
zusätzlicher Plätze beginnen zu können.

2. Finanzen

Wie in den Vorjahren ist für die SPD-Fraktion die Vermeidung neuer Schulden
unabdingbar.

Aufgrund der stabilen Finanzlage beantragt die SPD-Fraktion, vollständig auf die
Aufnahme neuer Schulden zu verzichten. Eine Rücklagenentnahme ist auf das
Notwendigste zu begrenzen und nach Möglichkeit ebenfalls völlig zu vermeiden.
Insbesondere in Zeiten von Rekordsteuereinnahmen dürfen heutige Investitionen nicht
zu Lasten der nächsten Generation über Schulden finanziert werden!

3. Bahnlärm, Straßenbauprojekte B469 und B26, Hafenbahn

Damit die Gemeinde in o.g. Projekten nachhaltig die Interessen der Stockstädter Bürger
vertreten kann, sind auch in diesem Jahr hinreichend Mittel für Gutachten, mögliche
rechtliche Auseinandersetzungen etc. im Haushalt vorzuhalten.

4. Aussegnungshalle

Die Beratungen und die Entscheidungsfindung zur Umgestaltung der Aussegnungshalle sind noch nicht final abgeschlossen. Um ggf. einen Baubeginn noch in diesem Jahr zu ermöglichen, sind Mittel in der Größenordnung von 350 Tsd. Euro im Haushalt vorzuhalten. Bei Realisierung einer günstigeren Variante verfallen die zu viel eingestellten Mittel zu Gunsten des Gesamthaushalts.

5. Behindertengerechte Gestaltung örtlicher Einrichtungen

- **Frankenhalle**
Der Zugang zum oberen Bereich der Frankenhalle sowie zur Gaststätte ist bislang für Rollstuhlfahrer eigenständig nicht möglich. Im Haushalt sind Mittel zur behindertengerechten Ausgestaltung eines Zugangs einzuplanen. Alternativ sind in der Halle Möglichkeiten zu schaffen, welche Behinderten den Aufstieg vom Erdgeschoss ins 1. Obergeschoss ermöglichen. Die Maßnahmen sind im Bauausschuss vorab zu beraten.
- **Friedhof**
Die Schotterwege im Friedhof sind für Menschen mit Behinderung (Rollstuhlfahrer, Rollatoren) ungeeignet. Im Haushalt 2016 sind Mittel vorzuhalten, um zunächst die Hauptwege - vergleichbar der Wege im Seniorenbewegungsparcours - umzubauen.
- **Euroschlüssel**
Die Ausstattung weiterer gemeindlicher Einrichtungen mit Euroschlüsseln ist zu prüfen, entsprechende Mittel sind einzuplanen. In Frage kommende Einrichtungen sind hierbei insbesondere die Toiletten auf dem Dorfplatz, sowie in der Frankenhalle und ggf. im Pfarrzentrum.
- **Gersprenzbrücke**
Die Zufahrtsrampen zur Brücke unterhalb des Waldschwimmbades sind für Rollstuhlfahrer zu steil und daher in 2016 entsprechend anzupassen.
- **Rathaus**
Der Zugang zu Sitzungen des Marktgemeinderates ist für Gehbehinderte über die Außentreppe nicht möglich. Es sind geeignete Lösungen zu diskutieren, die dauerhaft einen ungehinderten Zugang für Gebehinderte ermöglichen. Erforderliche Mittel sind vorzuhalten.
- Für die Arbeit der Behindertenbeauftragten ist in Absprache mit den Beauftragten ein hinreichendes Budget zu planen.

5. Mainbrücke

Die Verbesserung der Fußgänger- und Radwegverbindung in die rechtsmainischen Nachbarorte wurde 2015 infolge unseres Antrags geplant. Nachdem Mainaschaff für 2016 Mittel zur Realisierung der Verbesserungen im Haushalt vorhält, ist auch in Stockstadt ein entsprechender Mittelansatz zu bilden.

6. Frankenhalle

Im Außenbereich (Innenhof) ist für Raucher eine geeignete Unterstellmöglichkeit zu schaffen und mit fest installierten Aschenbechern zu bestücken.

7. Asylsuchende

Für notwendige Hilfestellungen der Gemeinde ist ein hinreichendes Budget zu planen.

8. Radweg entlang des Mains

Die Sanierung des Weges ist im Jahr 2016 fortzusetzen. Entsprechende Mittel sind in die Planung einzubeziehen.

9. Zaun entlang der Bahnlinie Stockstadt – Darmstadt (Schutz vor Überquerung)

Die Gefahrenstelle existiert weiterhin. Im Haushalt 2016 sind erneut Mittel für eine Zaunanlage vorzusehen.

10. Bibliothek

Bei der Neubesetzung der Bibliotheksstelle sollte das Qualitätsniveau beibehalten werden.

Die Stelle ist dahingehend unverändert wie bislang zu bewerten (6) und entsprechend zu besetzen.

11. Sozialer Wohnungsbau

Der soziale Wohnungsbau ist eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Auch in Stockstadt sind in 2016 die Weichen zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums zu stellen - auch unter dem Aspekt, dass vielfach angekündigte Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Die SPD- Fraktion beantragt, das Thema „Sozialer Wohnungsbau“ vordringlich auf die Agenda der Marktgemeinde zu setzen.

Neben der Bedarfsermittlung und Realisierungsmöglichkeiten und -formen (Wohnungsbaugesellschaft) sind die Fördermöglichkeiten zu prüfen und eine mögliche Umsetzung im Jahr 2017 vorzubereiten.

Hierzu erforderliche Mittel sind in den Haushalt 2016 einzustellen.

12. Sonstiges

- Austausch der Spülmaschine in der Alten Knabenschule gegen eine gewerbliche Spülmaschine

Die vorhandene Spülmaschine ist von der Kapazität und von der Laufzeit bei Veranstaltungen ungeeignet.

- Überprüfung von Stellenbewertungen

Für gleichartige Tätigkeiten wie z.B. Platzwarte, Hallenwarte, Hausmeister sind im Stellenplan deutliche Unterschiede in der Eingruppierung der Mitarbeiter

ersichtlich. Das gilt ebenfalls für die gewerblich beschäftigten Mitarbeiter des Bauhofs. Es ist eine Überprüfung und ggf. Nivellierung der Eingruppierungen aller gewerblichen Mitarbeiter durchzuführen.

- Überprüfung von Maßnahmen zur Reduzierung der Temperatur in den Amtszimmern des Rathauses in den Sommermonaten

Die Temperaturen in den Büros des Rathauses steigen bei hohen Außentemperaturen teilweise über 35 Grad. Die Arbeitsschutzregelungen sind damit nicht mehr erfüllt. In 2016 sind geeignete Maßnahmen zur Temperaturregulierung zu prüfen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und würden uns über eine breite Zustimmung zu unserem Antrag freuen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,



Wolfgang Ackermann
Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion
Stockstadt am Main

Kopie: CSU, FWG